



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,

anlässlich der Baukonferenz Oberbayern

am 23. Juli 2009 in Weilheim

Gliederung:

Seite:

<b>Einleitende Worte</b>	<b>2</b>
<b>Staatlicher Hochbau</b>	<b>4</b>
<b>Städtebauförderung</b>	<b>6</b>
<b>Straßenbau</b>	<b>9</b>
<b>Schlussworte</b>	<b>12</b>

Es gilt das gesprochene Wort!

## Einleitende Worte

Sehr geehrte Damen und Herren,

Einleitende  
Worte

ich freue mich, Sie bei unserer **Baukonferenz Oberbayern begrüßen** zu können. Bereits im **letzten Jahr** haben wir insgesamt **elf Baukonferenzen** in allen Regierungsbezirken durchgeführt, um mit Ihnen, den politischen **Mandatsträgern** und unseren **Partnern** bei Kommunen, Behörden und in der freien Wirtschaft, in **Dialog** zu treten. Diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe setzen wir nun fort.

Ziel der Bau-  
konferenzen

Wir möchten Ihnen heute aufzeigen, **was** unsere **Bauverwaltung** im Regierungsbezirk Oberbayern außerhalb des Verdichtungsraums München **leistet** und **welche Vorhaben** für dieses Jahr **geplant** sind. Gleichzeitig möchten wir **Ihre Anregungen** und **Ideen mitnehmen**.

Initiative  
„Zukunft Bauen  
Bayern“

Diese Baukonferenz ist eine der zahlreichen Veranstaltungen, die wir unter der **Initiative „Zukunft Bauen Bayern“**

durchführen. Mit Investitionen und Fördermitteln von Bund und Land betreut die bayerische Staatsbauverwaltung ein **jährliches Volumen von über 6 Milliarden Euro**.

Konjunkturpaket II

Wir werden dieses Jahr, auch dank des **Konjunkturpakets II des Bundes**, viele **zusätzliche Maßnahmen** starten können. Inklusive der Kofinanzierungsmittel von Land und Kommunen werden wir in Bayern **insgesamt knapp 2 Milliarden Euro zusätzlich** investieren.

Dank an Mitarbeiter

Einen derartigen Investitionsanstieg bei gleichzeitig immer **knapperen Personalressourcen** gab es schon länger nicht mehr. Um das gewaltige Aufgabenpaket bewältigen zu können, erbringen meine **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** bei den Staatlichen Bauämtern und Autobahndirektionen, bei den Regierungen und bei der Obersten Baubehörde einen **enormen persönlichen Einsatz**. Dafür **danke** ich ihnen herzlich.

## Staatlicher Hochbau

Meine Damen und Herren,

Bilanzen  
Hochbau

*Folie*

im **staatlichen Hochbau** haben wir im **vergangenen Jahr** bei den Bauaufgaben für Bund und Land ein **Ausgabevolumen** von rund **1,4 Milliarden Euro** erreicht. Dieses wird **heuer** vor allem wegen **zusätzlicher Projekte** vom **Freistaat** und vom **Bund im Konjunkturpaket II** weiter deutlich ansteigen. Hinzu kommen noch **1,8 Milliarden Euro** für **staatlich geförderte Projekte** kommunaler und privater Bauherren, die wir baufachlich betreuen.

Hochschulbau

Die **Bauvorhaben** der bayerischen **Hochschulen** sind ein **Tätigkeitsschwerpunkt** im staatlichen Hochbau. Wir arbeiten mit Hochdruck an der Realisierung zahlreicher Bauprojekte, um rechtzeitig bis zum doppelten Abiturjahrgang im **Jahr 2011** die **Lehr- und Lernbedingungen** an den Hochschulen entscheidend zu **verbessern**. Im Rahmen des **Investitionsprogramms**

**„BayernFIT“** und mit dem **Konjunkturpaket II** können wir in den nächsten Jahren **zusätzlich 1,2 Milliarden Euro** investieren.

Energie-  
effizientes  
Bauen

Ein bedeutender Baustein zum **Klimaschutz** ist das **Sonderprogramm zur energetischen Sanierung staatlicher Liegenschaften** in Bayern. Über eine Laufzeit von vier Jahren investieren wir **150 Millionen Euro**. Heuer können wir voraussichtlich rund **55 Millionen Euro** ausgeben.

## Städtebauförderung

Meine Damen und Herren,

Städtebau-  
förderung im  
ländlichen  
Raum

im **Fokus** der heutigen **Baukonferenz** steht der **ländliche Raum**. Auch in Oberbayern gibt es Bereiche, die im **Landesentwicklungsprogramm** als ländlicher Raum eingestuft sind, dessen Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll. Der **westliche Landkreis Weilheim-Schongau** zählt dazu.

Die **Städtebauförderung** ist ein gutes **Beispiel** für den **gezielten Einsatz staatlicher Mittel** in Kommunen des ländlichen Raums. Aus dem bayernweiten Programmvolumen **2008** flossen rund **75 %** der **Mittel** in den **ländlichen Raum** – in dem **57 %** der **Bevölkerung leben**. Angesichts demografischer und wirtschaftsstruktureller Veränderungen, die in aller Regel zuerst im ländlichen Raum zu spüren sind, **unterstütze** ich diese weit **überproportionale Förderung**. Mit Hilfe der Städtebauförde-

rung konnten und können viele Kommunen **bedeutende Maßnahmen zur Struktur-  
anpassung und -verbesserung** angehen.

Städtebauför-  
derung Bayern

*Folie*

Dieses Jahr stellen Freistaat, Bund und EU bayernweit fast **154 Millionen Euro** für die **Städtebauförderung** bereit. Das ist der **höchste Wert seit 1990**.

Städtebau-  
förderung in  
Oberbayern

Davon kommen **26,8 Millionen Euro**, das sind rund **17 % aller bayerischen Mittel**, den oberbayerischen Städten und Gemeinden zugute. Mit diesen Finanzhilfen sollen vor allem die **Stadtzentren und Ortskerne** aufgewertet werden. Für Oberbayern besonders wichtige Aufgaben sind dabei der **Tourismus**, der **städtebauliche Denkmalschutz** sowie die **Maßnahmen der „Sozialen Stadt“**.

Besonders herausstellen möchte ich das 2008 neu eingeführte **Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“**. Es führt die erfolgreiche Initiative „Leben findet Innenstadt“ fort. **Ziel** ist, die Innenstädte,

Orts- und Stadtteilzentren durch privates Engagement und durch eine erhöhte Investitionstätigkeit zu stärken. **Weilheim** ist dazu ein **gutes Beispiel** (*ist Programmstadt*).

Schnelle  
Umsetzung

Die Mittelsituation der Städtebauförderung in Oberbayern ist derzeit relativ gut. Ich kann nur dazu **aufrufen**, geplante **Maßnahmen** so **zügig** wie möglich **umzusetzen**, um die **Auftragslage** der Bauunternehmen und Handwerker zu stärken und dadurch der **Konjunktur schnell neue Impulse** zu geben. Ich **appelliere** deshalb auch an die **Kommunen**, alle Städtebauförderungsmaßnahmen und natürlich auch die aus dem Konjunkturpaket II geförderten Baumaßnahmen **schnellstmöglich anzugehen**.

## **Straßenbau**

Meine Damen und Herren,

Bundesfern-  
straßenhaus-  
halt

*Folie*

ein weiteres großes Investitionsfeld der Staatsbauverwaltung ist der **Straßenbau**. Für unsere wichtigsten Verkehrsadern, die **Autobahnen und Bundesstraßen**, hatten wir **2008** in Bayern mit **über 1 Milliarde Euro** eine gute Finanzausstattung. In **diesem Jahr** ist die Situation sogar noch besser. Schon am **Jahresanfang** hatten wir **1,1 Milliarden Euro**. Und wir erwarten, dass im Laufe des Jahres **noch etwas nachkommt**.

Beträchtliche Mittel stammen aus den **Konjunkturpaketen des Bundes** und aus den Mehreinnahmen bei der seit Januar **erhöhten Lkw-Maut**. Sie ermöglichen einen zügigeren, weiteren **Ausbau** und endlich auch die **bedarfsgerechte Erhaltung** der **Bundesfernstraßen** in Bayern.

Wichtig ist jetzt, dieses **hohe Finanzniveau** auch über die Laufzeit der Konjunkturprogramme hinaus **zu sichern**. Neuer Investitionsschwerpunkt muss nun der **Ausbau wichtiger Ost-West-Achsen** sein, die durch die EU-Osterweiterung **starke Verkehrszuwächse** verzeichnen, wie beispielsweise die A 8 Ulm – München – Salzburg.

Staatsstraßen-  
haushalt  
  
*Folie*

Für den **Staatsstraßenbau** standen uns im **letzten Jahr 218 Millionen Euro** zur Verfügung. Dieses hohe Niveau werden wir 2009 noch „toppen“. Für **2009** haben wir insgesamt die Rekordsumme von **219 Millionen Euro**.

Kommunal-  
straßen-  
förderung

Auch eine gute **Erschließung innerhalb der Kommunen** spielt eine bedeutende Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung. Wir unterstützen die Städte und Gemeinden dabei mit **staatlichen Fördermitteln**. Nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz stehen heuer **160 Millionen Euro Fördermittel** zur

Verfügung. Dieser Fördertopf wird auch kräftig genutzt.

Sonderbau-  
lastprogramm

Bei der Realisierung von **Staatsstraßen-umgehungen in kommunaler Sonderbaulast** unterstützen wir die Städte und Gemeinden mit **jährlich 17 Millionen Euro**. Bisher wurden **56 Ortsumgehungen bayernweit** nach diesem Finanzierungsmodell gebaut, davon zehn in Oberbayern. Auf diese Weise haben die Gemeinden dafür gesorgt, dass ihre **Ortskerne vom Durchgangsverkehr entlastet** wurden.

## Schlussworte

Meine Damen und Herren,

Schlussworte ich begrüße es ausdrücklich, dass wir durch die Konjunkturpakete **zusätzliche Investitionen im Baubereich** durchführen können. Nur dank Ihrer und eurer **Unterstützung**, liebe Kolleginnen und Kollegen des **Deutschen Bundestags** und des **Bayerischen Landtags**, konnten diese Maßnahmen beschlossen werden. Für diesen Einsatz herzlichen Dank! Wir werden nun alles daran setzen, die **Programme** schnellstmöglich umzusetzen und so unseren Teil zur **Stärkung der Wirtschaft** beizutragen.

**Herr Geiger, Herr Keller** und **Herr Dr. Linder** werden nun einige herausragende **Projekte aus dieser Region** vorstellen.